



Nr. 1 • Januar 2015

Neues Jahr – neue Herausforderungen

Das neue Jahr kam bereits sehr turbulent aus den Startlöchern. Die von der rot-roten Landesregierung geplante Kreisgebietsreform schlägt in unserer Region schon hohe Wellen. Natürlich kann man bereits jetzt darüber sprechen, dies bitte aber mit aller Vernunft und der gebotenen Sachlichkeit. Auch wenn ich der Reform grundsätzlich skeptisch gegenüber stehe, sage ich: Die Devise muss „Miteinander statt Gegeneinander“ lauten.

Im Bund bezog sich die erste gute Nachricht noch auf das abgelaufene Jahr: nicht erst 2015 nehmen wir keine neuen Schulden auf. Bereits 2014 haben wir es geschafft, die „Schwarze Null“ zu erreichen. Darauf können wir alle stolz sein.

Ich freue mich auf viele spannende und interessante Debatten und Gespräche in Berlin und mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern in meinem Wahlkreis.

Mehr auf



twitter.com/SteinekeCDU



facebook.com/sebastian-steineke.bundestagsabgeordneter/?ref=hl

Newsletter abonnieren

Möchten Sie den Newsletter von Sebastian Steineke abonnieren? Schreiben Sie an sebastian.steineke@bundestag.de oder melden Sie sich hier an: www.sebastian-steineke.de (Menü „Interaktiv → Newsletter abonnieren“)

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Januar liegt schon wieder hinter uns und Sie erhalten heute den ersten Newsletter im neuen Jahr.

In den letzten Wochen gab es einige erfreuliche Meldungen für die Region. Die Bundesregierung hat, auch auf mein Engagement hin, den dreispurigen Ausbau der A24 von Kremmen bis Neuruppin für den neuen europäischen Investitionsplan angemeldet. Hoffen wir, dass dieser zur Realisierung kommen wird.

Weiter profitieren ab März 2015 10 Schulen im Wahlkreis vom 1 Milliarde Euro schweren Programm zur Förderung des Berufseinstieges (ESF).

Auch die Förderung der Mehrgenerationenhäuser der Region geht weiter, jetzt geht es um die Verstetigung der Leistungen und die Unterstützung der Kommunen, um den Eigenanteil erbringen zu können.

Das Thema Kreisgebietsreform lässt uns nicht los. Meine ablehnende Haltung ist dabei hinlänglich bekannt. Die Art und Weise, wie jetzt in Teilen der SPD darüber diskutiert wird, ist aber mehr als kontraproduktiv. Wer ohne Not nur noch öffentlich über das Wie streitet, gefährdet den Zusammenhalt der Kommunen im Landkreis OPR und die gute Zusammenarbeit mit der Prignitz. Diskussionen sollten nicht gegeneinander geführt werden, nur dann profitiert der ländliche Raum langfristig.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen noch schöne Wintertage.

Ihr

Berlin

Auch 2015 wird ein gutes Jahr für die Kommunen

Zum 1. Januar 2015 sind weitere unterstützende Maßnahmen des Bundes für die Kommunen wirksam geworden. Insgesamt profitieren die Kommunen im Jahr 2015 von Bundesleistungen in Höhe von über 24 Mrd. Euro. Dazu gehören z.B. die Beteiligung des Bundes an den Ausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder die Beteiligung des Bundes an den Kosten für Unterkunft und Heizung. Die unionsgeführte Bundesregierung setzt damit die kommunalfreundliche Politik der vergangenen Jahre auch in diesem Jahr fort. Das Wichtigste ist: Die Bundesmittel müssen von den Ländern ungekürzt und zusätzlich an die Kommunen weitergeleitet und dürfen nicht über den kommunalen Finanzausgleich verrechnet werden.

IMPRESSUM:

Sebastian Steineke MdB

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin • Tel.: 030-227- 718 23 • Fax: 030-227-768 23
Email: sebastian.steineke@bundestag.de • Internet: www.sebastian-steineke.de

Erinnerung und Verantwortung

Am 27. Januar 1945, heute vor 70 Jahren, wurden die letzten überlebenden Insassen des deutschen Konzentrations- und Vernichtungslagers in Auschwitz befreit. Schreckliche Bilder haben sich den Soldaten geboten, unvorstellbare Schicksale sind ihnen und der Welt offenbar geworden. Nie dürfen wir die Opfer vergessen und diese Schuld verdrängen. Auch deswegen ist der 27. Januar seit 1996 unser nationaler Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Wir sind dankbar, dass und wie Bundespräsident Joachim Gauck am Dienstag im Deutschen Bundestag die unauslöschliche deutsche Verantwortung mit dem bis heute andauernden Leid der Opfer verknüpft hat. Eindrücklich hat der Bundespräsident darauf hingewiesen, dass es keine deutsche Identität ohne Auschwitz gebe.

Es geht um mehr als die Erinnerung an die Verbrechen, die in deutschem Namen begangen worden sind: Wir alle sind aufgerufen, für Frieden und Völkerverständigung und gegen Hass und Gewalt einzutreten – weltweit. In diesem Sinne hat sich unser Land neu gefunden als europäisches, weltoffenes Land, das politisch Verfolgten aus aller Welt Zuflucht gewährt und ihnen Heimat werden kann und will.

Mehrgenerationenhäuser: Geschaffene Strukturen erhalten

Die Mehrgenerationenhäuser gehen auf das Engagement der Union zurück. Neben dem Anlaufpunkt als Begegnungsstätte wird in den Mehrgenerationenhäusern ein breites Spektrum an Aufgaben bearbeitet, von denen die Kommunen und deren Einwohnerinnen und Einwohner profitieren.

In Berlin dränge ich nun auf eine langfristige Lösung. Unser Ziel ist es, die geschaffenen Strukturen zu erhalten. Die Fortführung der Bundesförderung in diesem Jahr, für die ich mich in Berlin eingesetzt habe, ist ein Schritt in die richtige Richtung. Jetzt ist Ministerin Schwesig gefordert, ein tragfähiges Konzept so rechtzeitig vorzulegen, dass das Signal und die guten Aussichten tatsächlich in einer Planungssicherheit münden. In meinem Wahlkreis gibt es 4 Einrichtungen: Neuruppin, Kyritz, Perleberg und Wittenberge. Wichtig ist dabei, dass auch die Länder in die Pflicht genommen und ihrer Verantwortung gerecht werden. Wenn schon keine finanzielle Unterstützung aus den Landeshaushalten zu erwarten ist, sollten die Länder zumindest die Kommunen organisatorisch unterstützen. Auch sollten Ausgaben für die Mehrgenerationenarbeit auch dann ermöglicht und zugelassen werden, wenn der Kommunalhaushalt nicht ausgeglichen ist und von einem Haushaltssicherungskonzept begleitet wird. An der finanziellen Lage einer Kommune darf die Mehrgenerationenarbeit nicht scheitern.



Wahlkreis

Neujahrsempfang der CDU OPR in Neuruppin

Am 10. Januar hat die CDU Ostprignitz-Ruppin ihren 17. Neujahrsempfang veranstaltet. Mit knapp 90 Gästen war die Siechenhauskapelle in Neuruppin mehr als gut gefüllt. Der CDU-Kreisvorsitzende Dr. Jan Redmann MdL verwies auf die Erfolge bei den Kommunal- und Landtagswahlen im vergangenen Jahr. Hauptredner des Vormittags war der stellv. CDU-Fraktionschef im Landtag, Henryk Wichmann. Der Uckermärker griff die SPD scharf an wegen der geplanten Kommunalreform. "Gerade in der Uckermark, einer Region mit einer großen Fläche mit verhältnismäßig wenigen Einwohnern, ist es wichtig, dass die Menschen direkt vor Ort Verwaltungsangelegenheiten erledigen können und auch in Sachen Mobilität nicht abgeschnitten werden," so Wichmann.



IMPRESSUM:

Sebastian Steineke MdB

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin • Tel.: 030-227- 718 23 • Fax: 030-227-768 23
Email: sebastian.steineke@bundestag.de • Internet: www.sebastian-steineke.de

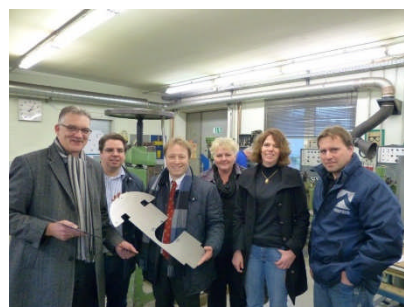
A14: Naturschutz besitzt hohe Priorität

Nicht erst aufgrund der jüngsten Berichterstattungen habe ich mit der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium, Katherina Reiche, über den Ausbau der A14 in der Prignitz gesprochen. Die Bundesregierung hat mir zugesichert, dass der Umwelt- und Naturschutz beim gesamten Projekt eine hohe Priorität besitzt. Ein überdurchschnittlicher Teil der Gesamtkosten in Höhe von 1,4 Mrd. Euro fließt in Natur- und Umweltschutzmaßnahmen. Der Bau der Autobahn ist immens wichtig für die Region. Die A14 sichert Arbeitsplätze und den Wirtschaftsstandort Prignitz. Es sieht sehr gut aus, dass die A14 in die Kategorie „Vordringlicher Bedarf“ in den Bundesverkehrswegeplan 2015 aufgenommen wird. Unabhängig davon kann das Ministerium schon vorher die Baufreigabe erteilen, sobald einzelne Abschnitte der A14 baureif seien. Das ist eine gute Nachricht für die Region. Die rot-rote Landesregierung ist gefordert, die Planungen voranzutreiben. Die Mittel hat der Bund bereits bewilligt.



Mit Uwe Feiler MdB auf Havelland-Tour

Zusammen mit meinem Kollegen Uwe Feiler war ich kürzlich zu Gast am Standort Friesack des Oberstufenzentrums Havelland. An diesem Standort werden über 1.500 Auszubildende geschult. Neben den Bereichen Elektro oder Holzverarbeitung erlangen auch Kfz-Mechatroniker hier ihr Rüstzeug für den späteren Beruf. Aktuell steht eine Erweiterung des Bildungsangebotes vor der Tür. Im nächsten Ausbildungsjahr sollen hier auch angehende Sozialassistenten ausgebildet werden, ab 2017 auch Erzieherinnen und Erzieher. Dies ist eine deutliche Aufwertung des Standortes Friesack. Im Anschluss fuhren wir nach Rhinow zur Alfred Rexroth Maschinenbau GmbH. Mit über 80 Mitarbeitern ist das Unternehmen das größte im Ländchen Rhinow. Das Leistungsportfolio der Firma ist beeindruckend. Es ist nicht verwunderlich, dass Rexroth im vergangenen Jahr den Wirtschaftsförderpreis des Landkreises gewonnen hat.



Wissenswertes

Ausgaben für Kinder- und Jugendhilfe gestiegen

Bund, Länder und Gemeinden haben 2013 insgesamt rund 35,5 Mrd. Euro für Kinder- und Jugendhilfe ausgegeben. Das sind rund 10 % mehr als 2012. Nach Abzug der Einnahmen - unter anderem aus Gebühren - wendete die öffentliche Hand netto rund 32,8 Mrd. Euro auf. Gegenüber 2012 entsprach das ebenfalls einer Steigerung von rund 10 %. Der größte Teil der Ausgaben (65 %) entfiel mit rund 23 Mrd. Euro auf die Kindertagesbetreuung. Das waren 13 % mehr als 2012. Rund ein Viertel der Ausgaben wendeten die öffentlichen Träger für Hilfen zur Erziehung auf. Knapp 5 Prozent der Gesamtausgaben (rund 1,7 Mrd. Euro) wurden in Maßnahmen und Einrichtungen der Jugendarbeit investiert, zum Beispiel in außerschulische Jugendbildung, Kinder- und Jugendberufshilfe oder Jugendzentren. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Termine

1.2.2015

Neujahrsempfang CDU Lindow und Rheinsberg, Lindow

18.2.2015

Politischer Aschermittwoch CDU Brandenburg, Doberlug-Kirchhain

IMPRESSUM:

Sebastian Steineke MdB

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin • Tel.: 030-227- 718 23 • Fax: 030-227-768 23
Email: sebastian.steineke@bundestag.de • Internet: www.sebastian-steineke.de